

# „Die wilde Hatz“

*-Mit Gott für König und Vaterland-*

## „Todesritt“ der Brigade Bredow 16. August 1870 bei Vionville

Von Egbert Balzar

### *Geschichtlicher Hintergrund:*

Die **Schlacht von Vionville**, benannt nach einem Dorf westlich von Metz, war eine Schlacht des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71.

Am 16.08.1870 fand zwischen den französischen Ortschaften Mars-la-Tour und Vionville, westlich von Metz, eine der größten Schlachten des Krieges statt.

#### *-Die Schlacht von Vionville-*

Höhepunkt dieser Schlacht war der Kavallerieangriff der Brigade von Bredow, der schon legendäre "Todesritt von Mars-la-Tour" bei dem **7er Kürassiere und 16er Ulanen** die in arge Bedrängnis geratene preußische Infanterie und das Oldenburgische Infanterie Regiment Nr. 91 dadurch entlastete, das sie im wilden Galopp 2 Kolonnen der franz. Infanterie und 2 Batterien der franz. Artillerie vernichtend niederkämpften und sich nach diesem blutigen "Husarenstück" auch noch gegen französische Kürassiere zur Wehr setzen mußten. Doch dieser Angriff war wirklich ein Todesritt und der Blutzoll den die preußischen Reiter zahlen mußten war hoch.



Gemälde „Rezonville“ von Aime Morot

In der Regiments-Chronik der 7er Kürassiere von 1906 heißt es hierzu:

"Eine weiße Linie von der Länge einer Viertelmeile bezeichnete die Ehrenbahn, auf der das Regiment 7 Offiziere, 1 Portepeefähnrich, 1 zugführenden Vieze-Wachtmeister, 169 Mann und 261 Pferde tot oder Verwundet auf dem Schlachtfelde ließ."

Zusammen mit den altmärkischen 16er Ulanen ritten ca. 800 deutsche Kavalleristen in die Schlacht von Mars-la-Tour, von denen ca. 400 Leben oder Gesundheit ließen!

Im patriotischen Überschwang der Gründerzeit des Deutschen Reiches nach 1871 wurden den Kriegern von Mars la Tour viele Schriften und Gedichte gewidmet, welche heute für viele nur noch blasse Erinnerung sind.

Die wahre Geschichte des Trompeters der 7er Kürassiere, August Binkebank, welcher am 21. Juli 1845 zu Osterwieck geboren wurde und 1864 als Freiwilliger in das K. R. Nr. 7 eintrat schildert das Ereigniss am eindringlichsten. Er nahm am Feldzug 1866 gegen Österreich und am Deutsch-französischen Krieg von 1870/71 teil. Das von Ferdinand Freiligrath gedichtete Lied "Die Trompete von Mars la Tour" machte seine Erlebnisse berühmt. Binkebank starb am 21. Mai 1881 an der Schwindsucht, eine Spätfolge des entbehreungsreichen Feldzuges. In den folgenden Jahren wurde sein Grab auf dem Halberstädter Friedhof, an jedem 16. August mit frischem Lorbeer geschmückt!

**Das Gedicht schilderte den Anblick der Gefallenen Kürassiere so:**

## **Die Trompete von Vionville**

### **Ferdinand Freiligrath**

Sie haben Tod und Verderben gespien:  
Wir haben es nicht gelitten.  
Zwei Kolonnen Fußvolk, zwei Batterien,  
wir haben sie niedergeritten.

Die Säbel geschwungen, die Zäume verhängt,  
tief die Lanzen und hoch die Fahnen,  
so haben wir sie zusammengesprengt, -  
Kürassiere wir und Ulanen.

Doch ein Blutrirt war es, ein Todesritt;  
wohl wichen sie unsern Hieben,  
doch von zwei Regimentern, was ritt und was stritt,  
unser zweiter Mann ist geblieben.

Die Brust durchschossen, die Stirn zerklafft,  
so lagen sie bleich auf dem Rasen,  
in der Kraft, in der Jugend dahingerafft, -  
nun, Trompeter, zum Sammeln geblasen!

Und er nahm die Trompet, und er hauchte hinein;  
da, - die mutig mit schmetterndem Grimme  
uns geführt in den herrlichen Kampf hinein,  
der Trompete versagte die Stimme.

Nur ein klanglos Wimmern, ein Schrei voll Schmerz,  
entquoll dem metallenen Munde;  
eine Kugel hatte durchlöchert ihr Erz, -  
um die Toten klagte die Wunde!

Um die Tapfern, die Treuen, die Wacht am Rhein,  
um die Brüder, die heut gefallen, -  
um sie alle, es ging uns durch Mark und Bein,  
erhub sie gebrochenes Lallen.

Und nun kam die Nacht, und wir ritten hindann,  
rundum die Wachtfeuer lohten;  
die Rosse schnoben, der Regen rann -  
und wir dachten der Toten, der Toten!

# **Zum Modell:**

## **„Die wilde Hatz“**

**-Mit Gott für König und Vaterland-**

**„Todesritt“ der Brigade Bredow 16. August 1870 bei Vionville**

**1:72 Umbauten vollplastischer Figuren**

**Bauzeit: Dezember 2005-Juni 2006**

**Größe: 296 x 281 mm, 11 berittene Figuren,**

**Malmedium: Künstlerölfarbe,**

**Idee und Vorlage: Gemälde von Aime Morot „Rezonville“**

*Nachstehend die von mir verwendeten **Basis-Figuren:***

<b>Pferde der Preussen:</b>	Revell Nr. 02567 Schwedische Kavallerie 30jähriger Krieg
<b>Pferde der Franzosen:</b>	Italeri Nr. 6015 French Dragoons,
<b>Rumpf, Beine und Arme Kürassiere Preussen und Franzosen:</b>	Italeri Nr. 6003 French Carabiniers,
<b>Helm Kürassiere Preussen:</b>	Airfixi Nr. 01726 WW1 German Infantry
<b>Helme Kürassiere Franzosen:</b>	Italeri Nr. 6015 French Dragoons
<b>Rumpf Preussen Ulan:</b>	Esci Nr. 218 'Polisch Lancers'-French Cavalery
<b>Beine Preussen Ulan:</b>	Italeri Nr. 6013 Union Cavalery
<b>Tschapka Preussen Ulan:</b>	-Eigenbau-
<b>Frankreich Ulan:</b>	Emhar Nr. 7207 Charge of the Light Brigade
<b>Protze:</b>	Italeri Nr. 6018 French Line/Guard Artillery

**Das meisten Ausrüstungsgegenstände und Uniformergänzungen stammen aus der „Krabbekiste“ bzw. wurden mit „Magic-Sculp“ und „Weißleim“ anmodelliert oder ergänzt.**

**Das gleiche gilt für die Ausrüstungsgegenstände sowie das Sattel- und Zaumzeug der Pferde.**

Reiter nach dem Umbau vor der Bemalung



Pferde im Ursprung bei einer ersten Probeaufstellung



Pferde nach dem Umbau, vor der Grundierung



## Grundform der Geländegestaltung



## Gelände nach dem modellieren



---

Transformation des Beitrages in PDF: Rolf Fuhrmann für KAI FUHRMANN FIGUREN & ZUBEHÖR

<http://www.fuhrmann-figuren.de>